Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde • Digitale Kanäle: **www.derglattfelder.ch**
Glattfelden Info APP

DER GLATTFELDER

Donnerstag, 29. September 2022 | 32. Jahrgang | Nummer 20 | Post CH AG | AZA/8048 Zürich

Garage plus
Glattgarage GmbH
Webereistrasse 23 · 8192 Glattfelden
Tel. 044 867 04 34 · Fax 044 867 48 30

www.remax.ch/daniel-maier
Wissen woran man ist.
Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?
Haben Sie vom Immobilienboom profitiert?
Wie steht es um die Preisentwicklung in Ihrer Region?
Schnell und einfach zum Marktwert: **Immo-marktwert.ch**
oder QR-Code mit Ihrem Handy scannen
D. Maier Immobilien
079 375 11 30/daniel.maier@remax.ch
Obergass 9, 8193 Eglisau

RE/MAX Immobilien

NATIONALER CLEAN-UP-DAY IN GLATTFELDEN

500 Primarschüler räumten auf

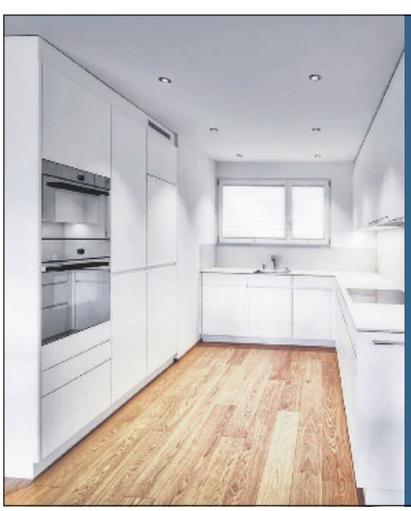
Am nationalen Clean-up-Day waren auch unsere Primarschüler aktiv. Voller Elan befreiten sie unser Dorf von weggeworfenen PET-Flaschen, «Zigi-Päckli», Bierdosen, Lebensmittel-Plastikverpackungen und anderem Abfall.

Yvonne Russi

Früher bezeichnete man solche Aufräumaktionen «Fötzeln», heute heisst es Clean-up-Day und wird in der ganzen Schweiz von der IGSU, der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, geplant, koordiniert und medial begleitet. Wie man es auch immer nennen mag, die Durchführung solcher Aktionen ist leider bitter nötig, denn der schöne und heisse Sommer hat auch bei uns in der Natur Spuren hinterlassen. Auf der Suche nach etwas Abkühlung haben sich viele Menschen draussen an der frischen Luft aufgehalten, wodurch sich dort das Litteringproblem verschärfte. Nach dem Picknick blieben neben dem VGO-Bänkli Essensverpackungen auf der Wiese liegen, auf dem Gottfried-Keller-Dichterweg wurde unerwünschter Ballast zwischen den Büschen entsorgt und am Glattufer hängen Plastiksäcke im hohen Gras. Ein «Grossputz» war auch in Glattfelden nötig.

Fortsetzung auf Seite 7

René Gasser instruierte und motivierte die vielen Helfer mit. BILD YVONNE RUSSI


Heute auf der Speisekarte:
Die Küche nach Ihrem Geschmack.
Wir haben heisse Ideen für Ihre Küche.
DIE SCHREINER
HARTMANN MEIER GMBH
043 422 52 81 dieschreiner.ch

LKW
GLATTFELDEN
● Energie
● TV/Datennetz
● Installation
● Service
Licht- und Kraftwerke
Dorfstrasse 123
8192 Glattfelden
Tel. 043 422 40 60
Fax 043 422 40 61
www.lkwg.ch

Katholische Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Gottesdienstfeiern

Samstag, 1. Oktober
17.00 Gottesdienst für Ehepaare und Paare in Eglisau, mit anschl. Festessen für alle angemeldeten Paare

Sonntag, 2. Oktober
10.00 Erntedank-Gottesdienst mit Ministrantenaufnahme in Rafz, mit anschl. Apéro

Dienstag, 4. Oktober
8.30 Rosenkranz in Glattfelden
9.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Sonntag, 9. Oktober
10.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Band Casting – im Pfarreizentrum Eglisau
Samstag, 1. Oktober, 10.00–12.00 Uhr

Die Pfarrei sucht interessierte Kinder ab der 6. Klasse und Jugendliche der Oberstufe, die ein Instrument spielen. Möchtest Du unter Anleitung eines Profis Musik einstudieren und diese aufführen?
Infos: patrick.schwaeble@glegra.ch

Chrischona-Gemeinde Glattfelden Evang. Freikirche, Emmerstrasse 2

Sonntag, 2. Oktober
10.00 Dank-Gottesdienst
Kinderhüte, Follow-me

Sonntag, 9. Oktober
Gottesdienst
Kinderhüte

Bei Fragen:
044 867 42 26 / www.chrischona-glattfelden.ch

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GLATTFELDEN

«Bi-Ba Bücherbär»

Chrrr.. chrrr.. wer schnarcht denn hier? Ist es Max der Bär? Nein, das Krokodil schnarcht so laut. «Kommt Kinder, wir wecken das Krokodil auf!» Singend und klatschend wurde das Krokodil durch die Kinder aufgeweckt. Kaum ist das Krokodil wach, schreit jemand: «Hilfe, liebes Krokodil, eine Schlange ist hinter mir her!» Eine Maus kommt angerannt und sucht Schutz beim Krokodil. Schnell springt das Mäuschen auf das Reptil und mit einem gemeinsamen «Grrr!» verjagen sie die Schlange. Ein Tier nach dem anderen wird von bösen Tieren gejagt und sucht Schutz beim Krokodil, bis es dem Krokodil zu bunt wird....

Am Dienstag, 13. September, fanden mehrere Kleinkinder, begleitet von ihren Müttern und Grossmüttern, den Weg in die Bibliothek und füllten diese mit Leben.

Marlies Mertl (Lese-Animatorin SIKJM) begeisterte die Kinder mit der Geschichte «Das liebe Krokodil». Es wurde zu verschiedenen Versen gesungen, geklatscht, gelacht und gesprungen. Die Kinder blühten auf

Marlies Mertl unterhielt am «Bücherbär» das junge Publikum. BILD ZVG

und durften die gesuchten Tiere erraten. Mit viel Einfühlungsvermögen begeisterte sie die Kinder. Jedes Kind durfte ein kleines Krokodil und die zur Geschichte passenden Lieder und Verse mit nach Hause nehmen.

Als Abschluss gab es passend zum «Bücherbär» für alle Kinder ein Säckli Bärentatzen. Zufriedene Besucher und gut gelaunte Kinder verliessen wieder die Bibliothek. Sie haben einen erlebnisreichen und bunten Vormittag geniessen dürfen.

Das Bilderbuch «Das liebe Krokodil» kann in unserer Glattfelder Bibliothek ausgeliehen werden. Eine unterhaltsame Geschichte zum Thema «Gemeinsam sind wir stark».

Ariane Bischof

Nächste Veranstaltung:
Bücherabend Dienstag, 15. November

Neues aus der Bibliothek

Erwachsene: «Beutezeit», Norris von Schirach; «Schaut, wie wir tanzen», Leïa Slimani; «Schnee», Yrsa Sigurðardóttir; «Stille blutet», Ursula Poznanski.

Sachbuch: «Flache Schweiz: 33 vergnügliche Fahrradtouren», Katrin Gygax; «Begleiten statt verbieten: als Familie kompetent und sicher in die digitale Welt», Leonie Lutz, Anika Osthoff; «So bleibt Ihr Gehirn fit: mit vielen praktischen Inspirationen für einen aktiven und gesunden Geist», Julia Shaw.

Kinder: «Wildpferde in Gefahr», Usch Luhn; «Das rosarote Schulgespenst», Jürgen Banscherus; «Plündern will gelernt sein!», Jochen Till.

Comic: «Der Streifzug des Jaguars», Batem; «Ins Fressnäpfchen getreten», Hervé Benedetti; «Donald 74», Carl Barks.

Öffnungszeiten Herbstferien: Vom 8. bis 23. Oktober ist die Bibliothek am Samstag von 9.30 bis 12 Uhr und mittwochs von 15.30 bis 19 Uhr für Sie geöffnet.

Adventsfenster

Nach der zweijährigen Pause werde ich die Adventsfenster in unserem Dorf wieder organisieren. Da ich schon von verschiedenen Seiten angefragt wurde, hoffe ich auf Ihre rege Unterstützung.

Damit Sie, liebe Glattfelderinnen und Glattfelder, genügend Zeit haben, um ein geeignetes Datum zu suchen, melde ich mich bereits jetzt.

Geniessen Sie die Zeit im Dezember bis zu den Festtagen in gemütlicher Runde mit Nachbarn, Freunden, Bekannten und Unbekannten. Darum lade ich Sie ein, in diesem Jahr ein Adventsfenster zu schmücken und Ihre Türe zu öffnen.

Ich freue mich über Ihre Teilnahme und hoffe, dass ich Ihnen Ende November einen gefüllten Adventskalender veröffentlichen kann.

Ihre Anmeldung mit der genauen Adresse und der Öffnungszeit sollte bis zum 20. November bei mir sein («Der Glattfelder» erscheint am 24. November). Ich bin vom 8. bis zum 16. Oktober in den Ferien.

Kathrin Dindo-Ulrich,
Steinistrasse 14, 8192 Glattfelden
Tel. 044 867 39 75
E-Mail: kaethi.dindo@gmail.com

Die folgenden Daten sind bereits reserviert: 9. und 15. Dezember

Kathrin Dindo-Urlich

DER GLATTFELDER

Herausgeberin: Lokalinfo AG

Inserate und Textannahme:
Lokalinfo AG, Der Glattfelder
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 810 16 44

Redaktion Zürich:
Daniel Jaggi, redaktion@derglattfelder.ch
Redaktionsschluss, Montag, 11.30 Uhr

Layout:
Roland Wellinger,
redaktion@derglattfelder.ch

Geschäftsleitung:
Verlagsleitung: Liliane Müggenburg,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann,
zuerichwest@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Bruno Imhof,
anzeigen@derglattfelder.ch
Anzeigenschluss, Montag, 8.00 Uhr

Annahmen auch durch
Gemeindeverwaltung Glattfelden
Tel. 044 868 32 32

Erscheint 14-täglich, donnerstags, in alle Haushaltungen, Auflage 2550

Jahresabonnement: Fr. 69.–

Glattfelder online:
www.derglattfelder.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden
www.kircheglattfelden.ch

29. SEPTEMBER BIS 30. OKTOBER 2022

Telefonnummern

Pfarramt:
Pfarrerin Kati Rechsteiner, 044 867 34 55
pfarrerin@kircheglattfelden.ch
Kirchlicher Unterricht:
Carmen Mausse, 044 867 20 36
c.mausse@kircheglattfelden.ch
Susanne Graf, 044 867 20 36
s.graf@kircheglattfelden.ch
Sekretariat der Kirchgemeinde:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils
von 9.00 bis 12.00 Uhr, 044 867 20 36
sekretariat@kircheglattfelden.ch
Präsidentin der Kirchenpflege:
Maya Steiger, 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

Gottesdienste

Der Autoabholdienst für die Gottesdienste steht zur Verfügung: Annemarie Lutz (Tel. 044 867 05 29) nimmt Ihre An-/Abmeldung auch kurzfristig entgegen.

Sonntag, 2. Oktober
9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Britta Schönberger

Sonntag, 9. Oktober
9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 16. Oktober
9.30 Sonntagsgottesdienst; Jona 3
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 23. Oktober
19.00 Abend-Gottesdienst
Predigt: Pfarrer Christhard Birkner

Sonntag, 30. Oktober
9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Be-YOU-tiful Girls

Freitag, 30. September und 28. Oktober, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Chilestube. Für Mädchen ab 15 und älter, die Lust haben, etwas mit anderen Mädels zu erleben. Gemeinsam feiern wir unsere «Girl-Time» mit Beauty-Sessions, Quatschen, Backen, Filmeschauen etc.

Bibel für alle

Dienstag, 4. und 25. Oktober, jeweils um 19.00 Uhr im Unti-Zimmer.

Mittagstisch

Donnerstag, 6. Oktober, um 12.00 Uhr im Unti-Zimmer. Anmeldung direkt an Ursi Borner bis Dienstag, Tel. 079 792 21 22.

Abendgebete in der Kirche

Donnerstag, 6. und 20. Oktober, jeweils um 19.00 Uhr in der Kirche.

Ökumenische Gottesdienste im Altersheim

Freitag, 7. und 21. Oktober, um 9.30 Uhr im Altersheim Eichhölzli.

Besinnlicher Klangabend

Mittwoch, 12. Oktober, um 19.00 Uhr in der Kirche. Mit Klängen entspannen. Innehalten, Durchatmen, zur Ruhe kommen, geleitet von Martin Hübscher.

Kochen +

Dienstag, 18. Oktober, von 10.00 bis 15.00 Uhr im Unti-Zimmer. Gemeinsames Essen und Spielen. Anmeldung bis Montagabend, 17.00 Uhr, bei Trudi Müller, Tel. 079 316 68 00.

Infoabend für Frauengruppe

Dienstag, 25.Oktober, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus – für Frauen, die Lust haben, das Buch «Unterwegs zu dir» gemeinsam zu lesen und sich selbst auf eine geistliche Reise zu begeben. Weitere Infos online oder auf dem Pfarramt.

Seniorennachmittag

Donnerstag, 27. Oktober, von 14.00 bis 17.00 Uhr im GKZ. Dia-Vortrag: Andreas Rechsteiner erzählt vom «Leben in Sambia». Anschliessend Kaffee und Kuchen. Gemeinsam organisiert mit der kath. Kirchgemeinde und der Pro Senectute des Kantons Zürich.

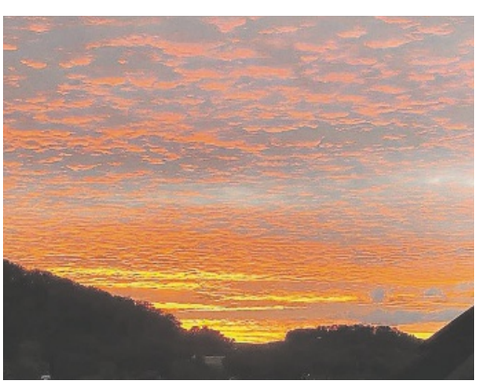
Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 27.Oktober, um 16.15 Uhr in der Kirche. Alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (und ihre Eltern, Grosseltern, Geschwister) sind herzlich willkommen!
Wir hören eine Geschichte, singen, beten, basteln und essen ein feines Zvieri.

Sing & Praise in der Kirche

Freitag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr in der Kirche. Der andere Gottesdienst – ein neues Angebot neben den traditionellen Sonntagmorgen-Gottesdiensten.

Jesus spricht:
Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden niemals ungültig.
Markus 13, 31



Aus der Kirchenpflege

Liz Hasler

Mein Name ist Liz Hasler. Ich wohne seit 2001 in Glattfelden. Hier fühle ich mich sehr wohl. So richtig zu Hause. Unsere Kinder sind erwachsen, und somit habe ich neben meiner beruflichen Tätigkeit wieder etwas mehr Zeit für andere Dinge im Leben.

Die (überraschende) Wahl in die Kirchenpflege habe ich mit Überzeugung angenommen. Mir liegen die Kirche und der persönliche Glaube sehr am Herzen. Ich freue mich, Teil eines tollen Teams zu sein, das zum Ziel hat, die reformierte Kirche in unserem schönen Dorf zu pflegen.

Die Kirche hat etwas zu sagen (Verkündigung im Gottesdienst), sie bietet Gemeinschaft, hat offene Türen für alle Menschen und sie vertritt Werte, die mir wichtig sind. Mit meinem Ressort «Liegenschaften» darf ich im wahrsten Sinne des Wortes an der Pflege der Kirche direkt mitgestalten.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und bin gespannt, was ich in/mit der Kirche alles neu erleben und entdecken darf.

Liz Hasler

Claudia Lee

Mehr als die Hälfte meines Lebens wohne ich mit meiner Familie schon im schönen Glattfelden, und ich habe schon in verschiedenen Vereinen aktiv mitgemacht. Für die Kirchenpflege habe ich mich entschieden und Ja zur Wahl gesagt, da es für mich zum jetzigen Zeitpunkt richtig ist und auch stimmt.

Ich arbeite seit mehr als zehn Jahren in der Spitex und habe kürzlich die berufsbegleitende Weiterbildung zur Pflegefachfrau HF abgeschlossen. In unserer Spitex-Organisation, die für verschiedene Gemeinden zuständig ist, bin ich zuständig für das Ressort «Alter und Senioren». Somit war mir auch nach der Wahl in die Kirchenpflege sehr schnell klar, dass ich das mir angebotene Ressort «Diakonie und Seelsorge» gerne übernehme.

Unter anderem besteht eine meiner Aufgabe darin, Anlässe und Ausflüge für unsere Senioren im Dorf zu organisieren. Mein Wunsch ist es, dass ich unsere Senioren im Dorf weiterhin motivieren kann, aktiv an den organisierten Anlässen teilzunehmen und dass wir gemeinsam Schönes und Interessantes erleben dürfen.

Ich bin offen für Anregungen und Ideen aus der Bevölkerung. Ich freue mich jetzt sehr auf meine neue Aufgabe als Kirchenpflegerin und die vielen Begegnungen und Gespräche mit unseren Senioren im schönen Dorf Glattfelden.

Claudia Lee

Wir gratulieren!

Am 20. September 2022 konnte

Frau Sylvia Buff-Eichta
*ihren **90. Geburtstag** feiern.*

Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr viel Glück, Gesundheit und alles Gute fürs neue Lebensjahr.

Gemeinderat und Gemeindepersonal

GEMEINDE GLATTFELDEN

Gewerbeliste der Gemeindewebsite

Da einige Einträge nicht mehr aktuell sind und diverse Firmen gar nicht mehr existieren, möchten wir die Gewerbeliste auf unserer Website erneuern. Aus diesem Grund wird die Liste mit den Einträgen der lokalen Firmen am **12. Oktober 2022** gelöscht.

Deshalb bitten wir alle noch bestehenden Firmen, sich ab dem **17. Oktober 2022** auf unserer Website erneut zu registrieren. Die Registrierung kann unter dem Menü «Gewerbe –> Gewerbe –> Meine Betriebe» durchgeführt werden.

Glattfelden, 29. September 2022 Abteilung Präsidiales

GEMEINDE GLATTFELDEN

Ausschreibung Bauprojekt

KLI Immobilien AG, Dörflistrasse 10, 8192 Zweidlen
Neubau Geländestützmauer (bereits erstellt), bei Vers.-Nr. 1415, Kat.-Nr. 5856, Dörflistrasse 10.1 (Kernzone)

Gabriela und Thomas Paulin, Steigweg 2, 8192 Glattfelden
Ausbau Treppenräume mit Treppenrückbau, Umbau Garagentor und Neubau Solaranlage, Vers.-Nr. 1104, Kat.-Nr. 4990, Steigweg 2 (Kernzone, regionales Denkmalschutzobjekt)

Coiffeur Mimi, Feim Morina, Dorfstrasse 66, 8192 Glattfelden
Erstellung Reklame auf bestehendem Schaufenster (bereits erstellt), Vers.-Nr. 873, Kat.-Nr. 105, Dorfstrasse 66 (Kernzone, Inventarobjekt)

Dauer der Planauflage: 20 Tage

Rechtsbehelfe: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Gemeinderat schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Glattfelden, 29. September 2022 Abteilung
Bau und Liegenschaften
Gemeinde Glattfelden

GEMEINDE GLATTFELDEN

Zivilstandsnachrichten September 2022

Geburten

Gehringer Finley, von Deutschland, Sohn des Gehringer Kevin und der Gehringer Ann-Kristin Isabelle, geboren am 20. Juli 2022 in Leuggern AG

Wacker Finn Konstantin, von Deutschland, Sohn des Wacker Marco und der Wacker Sandra Cathrin, geboren am 4. August 2022 in Bülach ZH

Halabaku Malena, von Glattfelden ZH, Tochter des Halabaku Emran und der Halabaku Edona, geboren am 9. August 2022 in Bülach ZH

Djokic Luka, von Küssnacht ZH, Sohn des Djokic Nikola und der Djokic Dragana, geboren am 1. September 2022 in Bülach ZH

Heirat

Zbinden Christophe, von Schwarzenburg BE, mit Veloso Pinheiro Brandão José Manuel, von Glattfelden ZH, getraut am 26. August 2022 in Uster ZH

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Energie BFE
Dienst Regionale Partizipation

Informationsveranstaltung zum Sachplan geologische Tiefenlager

Mit dem Sachplan geologische Tiefenlager wird nach dem schweizweit sichersten Standort für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle der Schweiz gesucht. Die Abfälle werden dereinst in einem geologischen Tiefenlager im Untergrund eingelagert. Am 12. September 2022 hat die Nagra ihren Standortvorschlag präsentiert. Sie will ein Kombilager in Nördlich Lägern errichten mit Zugangsanlagen im Haberstal in der Gemeinde Stadel. Die Verpackung der Abfälle in Endlagerbehälter sieht die Nagra auf dem Gelände der Zwilag in Würenlingen vor. Das Bundesamt für Energie BFE lädt am

31. Oktober 2022 um 19 Uhr im Riverside in Zweidlen-Glattfelden

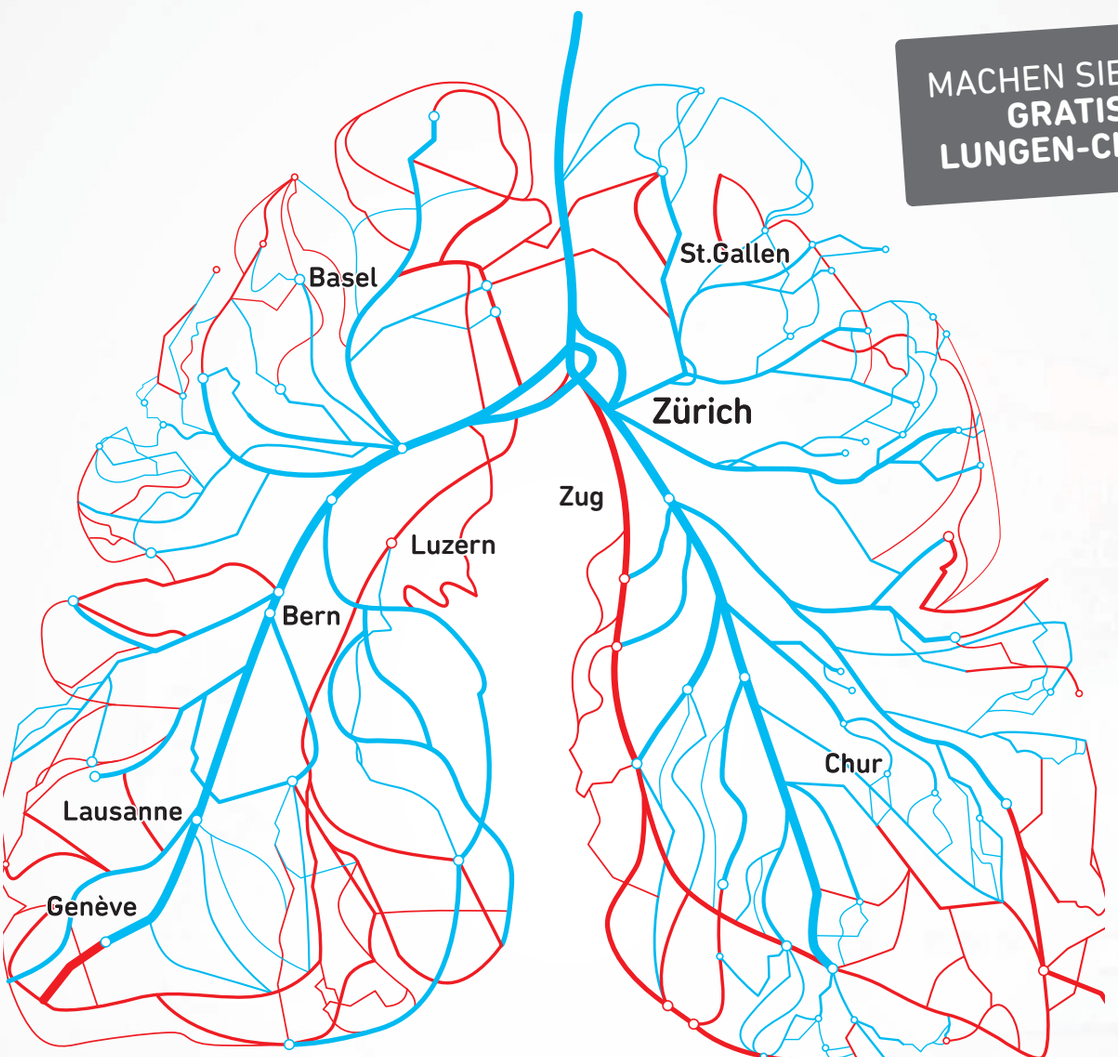
zu einer Informationsveranstaltung ein. Sie sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und aus erster Hand Informationen zum Tiefenlager zu bekommen. Treten Sie mit Menschen der involvierten Behörden und Organisationen in Kontakt und stellen Sie die Fragen, die Ihnen auf der Zunge brennen.

Anwesend: Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Regierungsräte Martin Neukom (Kanton ZH), Stephan Attiger (Kanton AG) und Walter Vogelsanger (Kanton SH), Landrat Martin Kistler (Landkreis Waldshut), Nagra-CEO Matthias Braun, Präsident der Regionalkonferenz Nördlich Lägern Hanspeter Lienhart, Vertretende des Bundesamts für Energie, der Nuklearaufsicht Ensi, weitere Personen der Nagra, des Kantons Aargau, des Landkreises Waldshut und aus der Region

Im Anschluss an die Veranstaltung haben Sie vor Ort die Möglichkeit, den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Behörden und Organisationen persönlich Fragen zu stellen.

Next Stop: Glattfelden

MACHEN SIE DEN
GRATIS
LUNGEN-CHECK



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Machen Sie den Lungen-Check am Freitag, 28. Oktober, von 9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 16 Uhr oder am Samstag, 29. Oktober, von 9 bis 16 Uhr auf dem öffentlichen Parkplatz an der Emmerstrasse in Glattfelden.

Bitte beachten Sie bei Ihrem Besuch die Schutz- und Hygienemassnahmen vor Ort.

GEMEINDE
GLATTFELDEN

luftibus.ch | Eine Initiative von LUNGE ZÜRICH

GEMEINDERANKING 2022 KANTON ZÜRICH

Glattfelden schliesst bescheiden ab

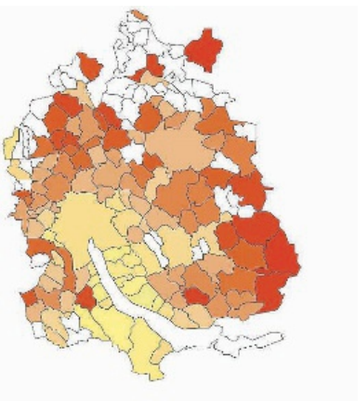
Rang 111 von 118 bewerteten Zürcher Gemeinden – diese Platzierung erreichte Glattfelden im Gemeinderanking der «Handelszeitung».

Yvonne Russi

Bereits zum zweiten Mal hat die «Handelszeitung» alle Gemeinden der Schweiz mit mehr als 2000 Einwohnern unter die Lupe genommen, bewertet und ein viel beachtetes Ranking erstellt. Zu diesem Zweck wurden 50 Einzelindikatoren ausgewertet und in acht Kategorien zusammengefasst. Ermittelt wurde so, wo die Lebensqualität am höchsten ist, wo es ausreichend Arbeitsplätze hat, ob man sich sicher fühlen kann oder wie hoch die Steuerbelastung ist. Diese Studie basiert ausschliesslich auf Zahlen, Daten resp. Statistiken und sagt nichts über die gefühlte subjektive Lebensqualität der Bevölkerung von Glattfelden aus.

Im schweizweiten Vergleich stehen wir nicht ganz so schlecht da. Von 944 bewerteten Gemeinden haben wir hier Platz 432 erreicht. Dies ist dem Umstand zu verdanken, dass die Steuerbelastung im Kanton Zürich schweizweit recht gut abschneidet.

Weniger komfortabel sieht es im kantonalen Vergleich aus. Hier belegen wir von den 118 bewerteten Zürcher Gemeinden gerade mal den achtletzten Platz.



Gesamtrangliste. Insgesamt wurden 118 Zürcher Gemeinden bewertet (Platz 1 gelb bis Platz 118 rot). QUELLE GRAFIKEN HANDELSZEITUNG & YVONNE RUSSI

Bewertungen in verschiedenen Bereichen

Wohnen
Immobilienpreise, Wohnbautätigkeit, Leerwohnungsziffer etc.

Arbeitsmarkt
Bewertungskriterien: Arbeitslosenquote, Firmenneugründungen, Beschäftigte im Dienstleistungssektor.

Bevölkerungsstruktur
Anteil Bevölkerungswachstum, Jugendanteil, Sozialhilfeempfänger ...

Steuerbelastung
Finanzielle Belastung für Singles, Familien und Senioren.

Erreichbarkeit / Verkehr
Reisezeit mit Mitteln des öffentlichen Verkehrs und/oder Auto zum nächsten Zentrum und zur nächsten Grossstadt.

Versorgung
Anzahl Ärzte, Spitäler, Schulen, Einkaufszentren, Lebensmittelläden, Freizeit- und Kulturangebote.

Sicherheit
Anzahl Straftaten gegen das Strafgesetzbuch, Betäubungsmittel- und Ausländergesetz (Bezirksebene).

Ökologie
Erstmals wurde auch die Umweltfreundlichkeit gemessen. Hierfür wurden acht Kriterien wie beispielsweise erneuerbare Stromproduktion, politisches Engagement oder CO_2-Emission aller Gebäude der Gemeinde erhoben.

1	Uitikon
2	Herrliberg
3	Rüschlikon
40	Eglisau
43	Hochfelden
77	Bülach
97	Stadel
107	**Glattfelden**

1	Kilchberg
2	Rüschlikon
3	Neerach
66	Bülach
66	Stadel
80	Eglisau
88	Hochfelden
107	**Glattfelden**

1	Stammheim
2	Zumikon
3	Oetwil am See
11	Stadel
84	**Glattfelden**
94	Hochfelden
107	Bülach
115	Eglisau

1	Neerach
2	Erlenbach
3	Maur
36	Eglisau
107	Stadel
108	Bülach
111	**Glattfelden**
118	Hochfelden

1	Zürich
2	Schlieren
3	Winterthur
55	Bülach
84	Hochfelden
87	Eglisau
105	**Glattfelden**
113	Stadel

1	Turbenthal
2	Horgen
3	Wald
14	Eglisau
16	Hochfelden
23	Bülach
43	**Glattfelden**
66	Stadel

1	Zumikon
2	Uitikon
3	Rüschlikon
10	Hochfelden
43	Eglisau
58	Bülach
68	Stadel
97	**Glattfelden**

Wohnen / Arbeitsmarkt / Struktur

1	Bauma
2	Dielsdorf
3	Männedorf
21	Bülach
48	Eglisau
73	Hochfelden
93	Stadel
99	**Glattfelden**

Steuern / Verkehr / Versorgung

1	Meilen
2	Uetikon am See
3	Rüschlikon
37	Eglisau
60	Hochfelden
70	Bülach
101	Stadel
111	**Glattfelden**

Sicherheit / Ökologie und Gesamt.

Lachende Kindergesichter nach getaner Arbeit.

BILDER YVONNE RUSSI

Fortsetzung von Seite 1

500 Primarschüler räumten auf

Gegen dieses Littering-Verhalten setzte die Primarschule mit einem Heer an Kindern bereits zum dritten Mal ein klares Zeichen. Ausgerüstet mit Handschuhen, Greifern, Kehrichtsäcken und einer grossen Portion Motivation zogen sie frühmorgens in Gruppen los und sammelten fleissig liegengelassenen Müll ein. Bevor es jedoch losging, wurden die kleinen und grossen Müllsammler von Gemeinderat René Gasser «gebrieft». «Kommt mir am Mittag mit vollen Abfallsäcken zurück», meinte er in bester Laune.

Nach rund drei Stunden trudelten die kleinen Gruppen mit ihrer Sammelbeute auf dem Pausenplatz ein. Als Lohn gab es am darauffolgenden Montag in der grossen Pause für alle einen Znüni. En Guete und vielen Dank für den super Einsatz!

Nach den Instruktionen schwärmten die Gruppen zum zugeteilten Einsatzort aus.

SwissSkills 2022 mit Glattfelder Beteilig

Über 1000 talentierte junge Berufsleute zeigten in 85 Wettkampfberufen Anfang September an den SwissSkills 2022 ihr Kö an der Schweizer Meisterschaft in Interactive Media Design den hervorragenden 5. Rang.

Der hohe Geräuschpegel war auch für Sarina eine Herausforderung und Noise-Cancelling-Kopfhörer entsprechend hilfreich.

Was für tolle Kunstwerke – hier bei den Bäckerinnen und Bäckern, bei den Konditorinnen und Konditoren sowie Confiseurinnen und Confiseuren.

Ein erstes Pressefoto der Finalteilnehmer «Interactive Media Designer EFZ».

Yvonne Russi

Samstagabend, ich sitze mit meiner Familie hoch oben auf den Zuschauerrängen der PostFinance-Arena in Bern. Gleich geht die Siegerehrung der SwissSkills 2022 los. Ein Riesenanlass, der medial in die ganze Schweiz hinausgetragen wird. Vor uns eine Grossleinwand, davor eine imposante Bühne und rundherum etwa 500 leere Stühle. Auch Bundesrat Guy Parmelin, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), war anwesend und würdigte bereits mit seiner Anwesenheit die Leistung der jungen Berufsleute. Mit viel Leidenschaft rief er den Schweizer Berufstalenten am Samstag in Bern zu: «Sie gehören zur Elite der Schweizer Berufsbildung.»

Einmarsch der Finalistinnen und Finalisten

Musik erschallte im Stadion. Es geht los. Die Finalteilnehmer der Schweizer Berufsmeisterschaften laufen ein. Sauber geordnet nach Berufsgruppen. Eine der Finalistinnen ist meine Tochter Sarina. Sie hat sich die vergangenen vier Tage mit Gleichgesinnten gemessen, welche sich zum Interactive Media Designer ausbilden.

Während sich der Innenraum langsam füllt, erinnere ich mich an einige Momente der letzten Jahre zurück. Da war dieser Facebook-Post einer Bekannten, welche sich enorm freute, als ihre Tochter eine Lehrstelle angeboten erhielt. «Oh, das geht bei uns noch so lange, bis meine Tochter in der gleichen Situation ist», dachte ich mir in diesem Moment. Doch ich täuschte mich. Denn mit der Oberstufe beginnt fast Hand in Hand auch das Thema der Berufswahl. Selbst- und Fremdeinschätzung zur Person, Besuch von Informationsveranstaltungen, Organisation von Schnupperlehren, Bewerbungsunterlagen zusammenstellen, Motivationsschreiben kreieren – die Schritte der Berufswahl gehen sehr schnell voran und fordern nicht nur die Kinder. Nur gut, dass man dank dem intensiven Programm nicht realisiert, wie die Zeit vergeht. Und dann kam dieser Tag, als die Tochter nach Hause kam und uns sagt, dass sie den Beruf des Interactive Media Designer erlernen möchte. «Was», fragte ich, «was genau möchtest du lernen?» Sie hatte sich informiert und erklärte mir, dass ein Interactive Media Designer kreative Konzepte und Designs für Websites und Apps entwickelt, bei der Formulierung von Inhalten helfen und das Design sowie die Funktionen für digitale Kommunikationsmittel entwerfen.

Ja, ich dachte dasselbe wie sie: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Mir aber war zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt, dass man das erlernen kann. Denn was bei mir als Ferienidee im Frühlingsurlaub 2013 mit dem «Glattfelder»-App seinen Anfang nahm, war mehr als Hobby gedacht. Ganz unbelastet widmete ich mich den verschiedenen Themen eines Apps und lernte mit jeder Herausforderung etwas dazu. Und nun möchte sich meine Tochter in eine ähnliche Richtung entwickeln. Einfach professionell und von der Pike auf erlernt.

Beim Interactive Media Designer handelt es sich um einen neuen Lernbe-

Neben Freude am Verkaufen brauchen Detailhandelsfachleute auch Kreativität.

gung – Achtungserfolg für Sarina Russi

nnen. In Bern mit dabei war auch die Glattfelderin Sarina Russi. Dank einer tollen Arbeit erreichte sie

ruf. In der ganzen Schweiz werden nur gerade 80 Lehrstellen angeboten. In der Region Zürich werden es so um die zehn Ausbildungsplätze sein. Wir Eltern versuchten selbstverständlich, sie bei ihrem Berufswunsch zu unterstützen. Doch wir wollten auch, dass sie ihre Chancen realistisch einschätzt und sich nicht zu sehr auf diesen Beruf fixiert. Denn die Chancen sind klein, einen dieser bei den Jugendlichen begehrten Lehrstellenplätze ergattern zu können.

Kein Plan B

Für einen «Plan B» war Sarina aber nicht zu motivieren. Sie verkrallte sich mit jedem Hinweis seitens der Eltern und der Lehrerschaft auf ihre Chancen tiefer in den Berufswunsch und setzte alles daran, ein Lehrstellenangebot zu erhalten.

Und sie schaffte es. Zu gut ist mir die Szene in Erinnerung, als Sarina zwei Tage nach einem Bewerbungsmarathon von der Swisscom ein Stellenangebot erhielt. Ich war gerade im Garten und Sarina rief mir aus dem Haus zu: «Ich habe es geschafft! Ich habe die Lehrstelle!» Es läuft mir noch heute kalt den Rücken hinunter, wenn ich an diesen Moment zurückdenke. Und ich kann meine Bekannte, die das Lehrstellenangebot ihrer Tochter auf Facebook postete, nur zu gut verstehen.

Für uns als Eltern war ein wichtiger Meilenstein geschafft. Wir wussten, dass unsere Tochter ihren Berufsweg nun allein gehen würde. Es fehlte in den ersten Jahren nicht an Herausforderungen. Berufseinstieg mit Covidbedingtem Homeoffice, Fernunterricht in der Gewerbeschule, Arbeits- und Ausbildungseinsätze in Zürich, Bern und St. Gallen. Und nun sitze ich hier in der PostFinance-Arena, denn sie hatte sich für die SwissSkills 2022 angemeldet. Doch bevor sie ihr Talent unter Beweis stellen konnte, stand die Selektion durch den Berufsverband des grafischen Gewerbes, der Viscom, an. Erfolgreich nahm sie auch diese Hürde und bereitete sich darauffolgend intensiv auf die Schweizer Berufsmeisterschaft vor.

Der Modus war ambitiös. Über vier Tage hinweg wurden immer wieder neue Aufgaben gestellt. Jeden Tag wurde das Teilnehmerfeld gezielt verkleinert. Wer das geforderte Ergebnis nicht brachte oder dem Druck nicht standhielt, flog raus. So nahm sie jeden Tag aufs Neue die Herausforderungen an und erreichte letztendlich den Final.

Mit einem guten Gefühl gab sie am Schlusstag um 15 Uhr ihre Arbeit ab. Sie war sich nicht sicher, ob es auf das Podest reichen würde, denn die Konkurrenz war stark. So war nun Warten angesagt. Warten auf die abendliche Preisverleihung in der PostFinance-Arena. Die Nervosität war nicht nur bei ihr gross. Denn die ganze Familie fieberte mit ihr mit.

Kurz vor 22 Uhr war es dann so weit. Die Preisverleihung der Interactive Media Designer stand an. Leider wurde sie nicht auf die Bühne, auf das Siegerpodest gerufen. Doch mit dem 5. Platz an einer Schweizer Berufsmeisterschaft erreichte sie mindestens für uns Eltern einen Achtungserfolg. Herzliche Gratulation. Mach weiter so!

Über 100 000 Besucher kamen und das Medieninteresse war entsprechend gross.

In über drei Stunden wurden in der PostFinance-Arena in Bern 279 Medaillen in 87 Berufen verteilt.

Die Fleischfachmänner und -frauen zeigen ihr Können.

Die besten Logistiker-Lehrlinge waren am Start. BILDER YVONNE RUSSI

Was ist Freiheit?

Kürzlich habe ich das im Februar erschienene Buch «Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse» gelesen. In diesem Roman erzählt Autor Maxim Leo von einem erfolglosen Berliner Videothekenbesitzer, der früher als S-Bahn-Angestellter gearbeitet hatte. In seiner damaligen Funktion als Stellwerkleiter wurde er nachträglich zum Helden, weil er – Jahre vor dem Mauerfall – sozusagen aus Versehen einen S-Bahn-Zug mit 127 Menschen nach Westberlin passieren liess. In diesem Buch wird an einer Stelle über den Begriff Freiheit diskutiert und ein DDR-Bürger meint dazu: «Ach Freiheit, hören Sie auf mit diesem Quatsch! Ich weiss, das hört sich gut an, aber wer will denn wirklich frei sein? Warum arbeiten Menschen ewig lange im selben Betrieb? Warum heiraten sie? Warum schaffen sie sich einen kleinen Garten an, in den sie dann jedes verdammte Wochenende fahren? Warum buchen sie ihr Ferienhaus an der Ostsee immer schon ein Jahr im Voraus? Weil sie frei sein wollen? Der Mensch braucht Routine, er will sich nicht ständig entscheiden müssen, er will sich nicht infrage stellen. Freiheit ist anstrengend, Freiheit ist Arbeit, genau wie Demokratie. Es sind tolle Begriffe, aber ich würde denken, zwei Drittel der Bürger, auch im Westen, können damit in Wahrheit nicht viel anfangen.»

Und Sie? Können Sie mit dem Begriff Freiheit etwas anfangen? Nach der DDR-Meinung aus dem Buch wäre es interessant zu wissen, was Freiheit für Sie als Einwohnerin oder Einwohner einer Demokratie bedeutet. Eine kurze Antwort an die E-Mail redaktion@derglattfelder.ch oder an «Der Glattfelder», Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, würde mich freuen. Das Thema ist natürlich unerschöpflich, darum bitte ich Sie, nur das für Sie Wichtigste zu formulieren. Bitte Vorname, Name und Wohnort (falls nicht Gemeinde Glattfelden) nicht vergessen. Ich bin gespannt.

Christian Ulrich

Das Gastronomenpaar Vinzenzo Palmeri und Romina Lebone laden Sie herzlich zum Wildschmaus ein. BILD YVONNE RUSSI

Jetzt «Wild» essen im Gasthaus zum Löwen Il Duetto

Der Herbst zeigt sich bei uns in Glattfelden von seiner prächtigsten Seite. Ausgedehnte Spaziergänge, kombiniert, der Gaumen dankts, mit einem gluschtigen Wildessen im «Il Duetto» – was für ein perfekter Tag!

Feine saisonale Wildgerichte werden ab dem 1. Oktober traditionell und stilvoll serviert. Die Herbstkarte liest sich indes verführerisch. Wie wäre es mit einem zarten Hirsch-Entrecôte an einer Heidelbeer- Hagebutten-Sauce mit Safran-Kartoffelpüree oder Marroninudeln, serviert an einer Rahmsauce mit geschmackvollen Schweinebäckchen und Auberginen?

Das preisgekrönte Gasthaus zum Löwen Il Duetto fokussiert sich seit diesem Herbst ganz auf die gehobene italienische Gastronomie. Und da der Weggefährte des Gastronomenpaars Vinzenzo Palmeri und Romina Lebone, Pizzaiolo Diego Gaetano Lo Bue der Liebe wegen zurück in seine Heimat gereist ist, wurde die Speisekarte neugestaltet. Pizzen sucht man darin nun vergebens. Dafür haben neue italienische und sizilianische Spezialitäten einen kulinarischen Platz gefunden.

Neu sind ausserdem die Öffnungszeiten. Das Gasthaus zum Löwen Il Duetto ist nun auch am Sonntag geöffnet. *Yvonne Russi*

Die Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag:
10 bis 14 Uhr
und
18 bis 24 Uhr

Bunt sind schon die Wälder – der Herbst hält Einzug in Glattfelden. BILD ARCHIV BRUNO MEIER

FAMILIENVEREIN MIKILE

Erfolgreiche Kleider- und Spielzeugbörse

Am Samstag, 17. September, fand in der Mehrzweckhalle Eichhölzli unsere Börse für Herbst-, Winterkleider und Spielzeug statt.

Auf die zahlreichen Besucher warteten Kleider in diversen Grössen, Schuhe, Skiausrüstung, Spielzeuge und Bücher. Für den kleinen Hunger verkauften wir leckere Kuchen, Hotdogs und erfrischende Getränke gegen den Durst.

Vielen Dank den Besuchern und Verkäufern für die Teilnahme. Ein grosses Dankeschön auch an unser OK-Team Nadine und Edith und all den Helfern und Kuchenbäckern. Ohne euer Engagement wären solch tolle Anlässe mit unserem Familienverein «mikile» nicht möglich.

Die nächste Börse findet im September 2023 statt. Das genaue Datum werden wir gerne Anfang nächstes Jahr bekannt geben.

Tanja Jost

Die Besucherzahl war sehr erfreulich. BILDER ZVG

Kuchen, Getränke und Hotdogs zur Stärkung beim Shoppen.

Auch Spielzeuge und Bücher wurden angeboten.

Die passende Kleidung für den kommenden Winter und die nächsten Skiferien.

DER GLATTFELDER
Donnerstag, 29. September 2022

Wenn Trommelfelle Gedichte streicheln

Ein Schlagzeug mit dem Poeten: Wie soll das nur zusammengehen?, fragte man sich zuvor. Geht sehr wohl, zeigten Thomas Gröbly, Ulrike Büchs und Toni Reynold mit besinnlich-kritischer Poesie und feinfühlig verwebten Rhythmen.

Koni Ulrich

Es sind nicht ganz alltägliche Tücken, mit denen der Poet, in diesem Fall Thomas Gröbly, seines Zeichens Bauer, Theologe und bis vor zwei Jahren Dozent, zu kämpfen hat. So ist er im Spital etwas ungelenk an das Knochenmodell gestossen, so dass er kurz ins Stolpern kam. «Stürzend suchte ich Halt an ihren Rippen, aber die Knochenfrau warf sich auf mich und flüsterte mir ins Ohr: Das kommt vor!» Alle Gedichte sind kurz, teils sogar verblüffend kurz und bieten zu ihrem Schluss eine kleine Kunstpause an, damit sich der Besucher das Ganze schön langsam nochmals zusammenreimen kann. Die Langsamkeit ist nicht von ungefähr ein grosses Thema in den diversen Poesiebänden, die der frühere Dozent für Ethik und Nachhaltigkeit im Verlag Volles Haus herausgibt. Vor sechs Jahren wurde bei ihm eine schwere Krankheit diagnostiziert, welche die Muskeln schwächt. Nicht nur muss er sich nun mit zwei Krücken in den ersten Stock des Zentrums hochkämpfen, auch macht ihm das Reden und Vortragen immer mehr Mühe. Zum Glück hat er seine Begleiterin Ulrike Büchs mitgenommen, welche einen grossen Teil der Lesungen übernimmt.

Für Grün reicht es nicht

Im Gedicht «Rot» heisst es, die Zeit reiche nicht für die Strassenüberquerung bei Grün. Das Leben sei langsam geworden. Der Dichter befürchtet aber nicht etwa, dass das allenfalls gefährlich werden könnte, sondern fragt sich vielmehr, ob er denn wirklich auch da sein möchte, wo er im Normalfall schneller hinkäme. Nicht nur vor dem langsamen, auch vor dem absehbaren Tod hat Gröbly zwar Respekt, aber, so wie es scheint, keine Angst. Er könne keine Bäume mehr ausreissen, dazu fehle ihm die Kraft, heisst es in einem weiteren Kleinod. Er könne aber immer noch langsam Eicheln setzen. Später folgert er in einem weiteren Gedicht im neusten Band, welcher übrigens seinem jungen Enkel Norin gewidmet ist, dass er mit seiner zunehmenden Schwäche immer kleinere Kreise ziehen werde und somit gleichsam einem Baum immer näherkomme. Dieser könne nicht fort, heisst es da, brauche viel Geduld, wenn er auf Regen, Sonne oder Schnee – oder gar auf eine Umarmung warte. Womit die Liebe ins Spiel kommt, eine oft schwierige Angelegenheit. Wenngleich unser Poet 30 Jahre mit seiner Frau zusammenlebe, kenne er sie immer noch nicht. Ausserdem, der lieblose Umgang der Gesellschaft mit Menschen, Tieren und Natur, den er als kritischer Geist beobachte, mache es ihm auch nicht unbedingt einfacher, das Leben zu lieben. Da ist der kleine Enkel Norin ein Glücksfall, der gibt sich ihm mit seiner Jugend vertrauensvoll hin.

Jazz-Drummer Toni Reynolds nimmt auch mal den Geigenbogen. BILDER KONI ULRICH

Ulrike Büchs und Thomas Gröbly wechseln sich ab beim Vortragen.

Kein Schlagzeug

Wenn Ulrike Büchs oder Thomas Gröblys Stimme sich mit den Rhythmen des gewieften Jazz-Schlagzeugers Toni Reynold verweben und verstricken, so ist der Name jenes Instruments eigentlich nicht der richtige. Geschlagen wird nämlich kaum, vielmehr gestreichelt, berührt, gerieben und auch mal stehend mit dem Geigenbogen gearbeitet. Intuitiv, völlig hingegeben, teils mit geschlossenen Augen liefert Reynold einen akustischen Hintergrund, sucht dann wieder den Blickkontakt zu den Lesenden oder läuft zwischendrin auch mal zum eigenen Solo auf. Kein Zweifel, dieses Poesie-Trio ist eine verschworene Einheit. Das zeigt sich dann endgültig, wenn Thomas Gröbly einem vorgespielten rhythmischen Gebilde des Perkussionisten eines seiner eigenen Gedichte zuordnen muss. Das gelingt zwar nicht immer, aber meistens.

Wer zu Hause Lust bekommt, eines der kleinen Poesiebändchen von Thomas Gröbly zu lesen, kann sie im Verlag Volles Haus beziehen. Und, als kleine Stichelei an die Abwesenden: Wer am Sonntag eines kaufte, bekam natürlich ein Exemplar mit der Signatur und dem Gruss des Autors.

WELCHER IST GIFTIG, WELCHER ESSBAR?

Die Pilzsaison hat begonnen

Die goldenen Herbstmonate September und Oktober ist die Zeit der Pilzfreunde. Ab Mitte September werden besonders viele Pilze gesammelt. Selbst gesammelt und frisch zubereitet schmecken diese besonders gut.

Yvonne Russi

Zum diesjährigen Saisonbeginn fehlte der Regen und der trockene Waldboden liess nur sehr wenige Pilze spriessen. Doch nach den letzten Regentagen schossen die Pilze regelrecht aus dem Boden. Wer jetzt durch die Wälder streift, ausgerüstet mit Sammelbehälter und Messer, kann feine essbare Pilze finden.

Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Im Kanton Zürich ist das Sammeln von Pilzen in der Schonzeit vom 1. bis zum 10. Tag des Monats nicht erlaubt. Diese Sperrfrist dient dem Schutz der Pilze.
- Gesammelt werden darf maximal 1 kg pro Tag und Person.
- Das Essen von unbekannten Pilzen ist sehr gefährlich und kann zu tödlichen Vergiftungen führen. Pilzkontrolleurin Elisabeth Gwerder überprüft Ihre gesammelten Funde. Eine telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich (Tel. 044 867 04 51, Sunnenhof 3, Glattfelden, abwesend vom 27. September bis 8. Oktober).
- Wahlloses Abpflücken von Pilzen mit der Vorstellung, die Pilz-Kontrollstelle werde diese auseinandersortieren, ist nicht angebracht. Gesammelte Pilze sind nach Arten getrennt zur Pilzkontrolle zu bringen. Bereits wurden bei Tox-Info Suisse (Tel. 145, rund um die Uhr besetzt) in den letzten Wochen über 130 Fälle von möglichen Pilzvergiftungen gemeldet. Lassen Sie Ihre gesammelten Pilze unbedingt kontrollieren.

Sammeln Sie mit dem nötigen Respekt

Der Wald ist Lebensraum für viele Lebewesen. Pilze erfüllen wichtige Funktionen im Ökosystem. In diesem Bewusstsein sollte man sich auch im Wald respektvoll verhalten, nichts beschädigen und keinen Abfall zurücklassen. Das fachgerechte Pflücken von ausgewachsenen Pilzfruchtkörpern in angemessener Menge ist erlaubt. Zu alte oder ganz junge Pilze müssen im Wald verbleiben.

Interessenten wird die Pilzausstellung im Gemeindezentrum Langwies in Bad-Zurzach empfohlen. Diese findet am Wochenende vom 15. bis 16. Oktober statt. Im Pilzrestaurant können sie diverse Pilzgerichte probieren.

Der Grünblättrige Schwefelkopf ist nicht essbar und kann beim Verzehr sogar zum Tod führen. Fundort: Cholplatzstrasse. BILDER YVONNE RUSSI

Der Pilz des Jahres 2022 ist der Fliegenpilz – nicht essbar, aber trotzdem eine Augenweide. BILD ZVG

Nicht essbar ist der Geflecktblättrige Flämmling. Der Geschmack fällt unangenehm bitter aus und lädt zum Glück nicht zum Verzehr ein. Fundort: Laubberg.

Der Gemeine Riesenschirmling (Parasol) gilt als ein guter Speisepilze. Gefunden wurde dieser am: Tengemer Chilenweg.

LESERBRIEFE

Gottfried Kellers «Sommernacht», neu interpretiert

Es dröhnt der Bohrkern unter Tage.
Die Stollen breiten weit sich aus.
Denn nun ruht hier in tiefer Lage
Atommüll, herrje, welch ein Graus!
Da steht ein Bunker nah am Wald.
Gebinde werden rangekarrt,
die in des Schachtes Schlund schon bald
verschwinden werden und verscharrt.

So lang ists her, das Haberstal
lag friedlich still im trauten Land.
Das satte Grün im Sonnenstrahl
bestimmte das Naturgewand.
Da zog ein Flüstern und ein Pfeifen
des Windes durch das Ährenfeld.
Die Saat konnt' ungestört dort reifen
und bracht' dem Bauern Stolz und Geld.

Der Niedergang der Blütezeit
im Dorf begann schon früh zu gären,
die Post nicht mehr dazu bereit,
dem Ort die Stelle zu gewähren.
Ein kleiner Strommonopolist
den Preis gar in die Höhe trieb –
verzweifelt, fassungslos im Zwist,
ein jeder nur die Augen rieb.

Der Steuerfuss, der höchst war
im ganzen Zürcher Unterland.
Die Reichen machten schnell sich rar.
Und auch manch andrer bald verschwand.
Der Charme von Gottfried Kellers Ort
verflogen, längst nicht mehr zu sehen.
Und läg' der Dichter heute dort,
er würde sich im Grabe drehen.

Martin Weber, Glattfelden

Kreativität und bittere Früchte

Kommentar zum Leserbrief «Gottfried Kellers ‹Sommernacht›»

Toll! Zumindest lassen sich die Glattfelder ihre Kreativität nicht nehmen. 2019 habe ich im Rahmen des Jubiläumsdorffests den Grünen Heinrich mahnend und in Gedichtform zu den Glattfeldern sprechen lassen (www.tiefenlagerglattfelden.info) und bin an Fasnacht als atommüllverseuchter Glattfelder durchs Dorf gezogen. Traurig damals war, dass ganz oft, wenn ich zum Thema Tiefenlager ins Gespräch kam, nur mit den Achseln gezuckt wurde. Teilnahmslosigkeit, die sich auch in einer eher bescheidenen Wahlbeteiligung zeigt, trägt leider manchmal auch bittere Früchte.

Jessica Bolsinger, Glattfelden

Einschätzung des Gemeinderates

Ich schätze, der Gemeinderat hat die Übersicht verloren und ist hilflos. Man hüllt sich in Schweigen. Heute mehrere Anflüge Piste 16/34 in 800 m über der Eingangsstelle des geplanten Tiefenlagers, und der Gemeinderat ist sich seiner Verantwortung bewusst. Na hoffentlich! Die Eigenheimpreise fallen aufgrund des Entscheides, und keiner weiss, wie entschädigt werden soll. Der Hauseigentümer steht alleine und hilflos da.
Die Strompreise sind die höchsten im Unterland, und die Einwohner müssen sehen, wie sie klarkommen.
Die Entsorgungskosten gehören ebenfalls zu den höchsten. Das Personal vom «Wertstoff» sitzt lieber zu viert auf der Stange und schaut dem Treiben zu, anstatt zu helfen. Andere Gemeinden mit über 20000 Einwohnern haben die gleiche Personalanzahl auf dem Wertstoffhof. Diese bekommen das Grüngut kostenlos abgeholt und den Karton ebenfalls.
Gewerbe in Glattfelden? Mehr oder weniger Fehlanzeige. Dabei ist Glattfelden spätestens nach dem Ausbau Hardwald perfekt angeschlossen.
Einkaufsmöglichkeiten in Glattfelden? Mehr oder weniger nicht vorhanden.
Steuerfuss 120. Man fragt sich: Warum sind wir ausgerechnet hier ganz oben? Und, und, und.
Es wäre lobenswert, wenn der Gemeinderat zur derzeitigen Situation eine qualitative Stellungnahme abgibt, sich den Fragen der Bevölkerung stellt sowie deren Ängste und Befürchtungen ernst nimmt und nicht nur «einschätzt».

Dirk Kauffeld

Strompreis-Desaster

Im Interview mit dem ZU erklärt die Leitung unserer LKWG als Grund für die unglaubliche und weit herum höchste Strompreiserhöhung, dass in unserer Gemeinde im kommenden Jahr infolge grosser Bautätigkeit ein starker Anstieg des Stromverbrauchs zu erwarten sei. Von der Baueingabe bis zum Bezug eines Mehrfamilienhauses vergehen rund zwei Jahre, also eine Vorlaufzeit, die jede Planung problemlos ermöglichen sollte.
Die Einkaufsstrategie sei gemäss LKWG, den Strom in Tranchen am Markt zu beschaffen und nur so viel einzukaufen, wie gerade benötigt wird. Auf ihrer Website wirbt z. B. Alpiq mit «festen Preisen für Grundlast und Planungssicherheit mit bis zu 15 Jahren Laufzeit» usw. Offenbar haben andere Gemeinden solche oder ähnliche Strategien angewandt.
Dass Elektrizität nicht billiger wird, müsste eigentlich logisch sein, gerade im Hinblick auf alle E-Autos und Wärmepumpen, die in den kommenden Jahren in Betrieb genommen werden. Wenn auch für Glattfelden längerfristige Lieferverträge möglich gewesen wären, war die Einkaufsstrategie unserer LKWG hoch spekulativ und ist nicht tolerierbar.
Unsere Gemeinde steht mit dieser Preiserhöhung wieder einmal als tragische Lachnummer da. In Anbetracht des zu erwartenden grossen finanziellen Schadens, der auf unsere Bewohner zukommt, erwarte ich nun vom Gemeinderat eine rasche, detaillierte und genaue Abklärung, ob dieses Desaster mit einer weitsichtigen und vernünftigeren Strategie hätte verhindert werden können. Ist dem so, werden personelle Konsequenzen an der Spitze der LKWG unvermeidlich sein.

Urs Risch

LESERBRIEFE

Die «Glattfelder»-Redaktion freut sich immer über kurz und bündig abgefasste Zuschriften von Leserinnen und Lesern. Details dazu finden sich auf www.derglattfelder.ch, Rubrik «Über uns».

Schicken Sie Ihre Anregungen, Ihre Kritik oder Ihre Argumente per Post an die Lokalinfo AG, «Der Glattfelder», Buckhauserstr. 11, 8048 Zürich, oder auch via E-Mail an redaktion@derglattfelder.ch. *Redaktion und Verlag*

PARTEIMITTEILUNG

Strompreis 2023 – LKWG-Genossenschafter, meldet euch!

Im Info-Schreiben der Licht- und Kraftwerke, das am 14. September in jedem Postkasten in Glattfelden lag, finden sich die Hintergründe zur anstehenden Preisverdoppelung. Dies hilft den Haushalten und Gewerbetreibenden im Dorf nicht, die nun zum teuersten Tarif im ganzen Kanton Zürich den Strom beziehen müssen! Wo sind die Lösungen, auch für 2023? Es gibt sie. Dass das Einkaufskonzept richtig sei und keine Fehler gemacht wurden, erfuhr ein kleiner Kreis schon bei einem kürzlichen Treffen mit den LKWG. Diese Haltung wird bei der Infoveranstaltung am 7. Oktober kaum anders sein. Also kommen Sie unbedingt an dem Tag und reden Sie mit!

In der Sitzung mit den Werksleitern haben wir Lösungsvorschläge aus anderen Gemeinden aufgezeigt, um der Preisverdoppelung 2023 entgegenzuwirken. Es wurde ebenso diskutiert – auch anhand von Überlegungen anderer Gemeinden –, wie der unberechenbaren Preisentwicklung zukünftig begegnet werden kann. Die Reaktion von den Werken war sehr zurückhaltend, besonders zum Thema Preiskorrektur 2023, Tendenz: «Wollen wir nicht!». Das ist sehr ernüchternd und regt aber an, nicht locker zu lassen.

Oder wir lassen uns von anderen inspirieren, angefangen bei Fotovoltaik-Konzepten sowie Erleichterungen für den Bau dieser auf privatem Gelände über Beteiligungen an Stromproduzenten oder Fusion mit z.B. dem EKZ bis zu möglichen Preisnivellierungen zwischen den Einkaufskosten mehrerer Jahre, um der Kostenverdoppelung 2023 entgegenzuwirken.

Genossenschafter der Licht- und Kraftwerke haben mehr Einfluss, als manche denken. Damit wir zum Thema «Stromkostenexplosion 2023» konkret einen Schritt voranzukommen, würden wir gern kurzfristig mit einigen Genossenschaftern der LKWG zusammensitzen. Bitte melden Sie sich gern unter E-Mail mweiss@analystra.ch oder Telefon 079 828 24 07.

Micha Weiss, FDP-Ortspartei, Parteipräsident

Wir sind da für Sie

Werke aus Holz
erschaffen • erhalten • erleben

Koch Wagnerei
Antikschreinerei
Stockistrasse 11
8192 Glattfelden
079 340 76 90
info@koch-wagnerei.ch
holzkoch.ch

Balkenbett aus Arvenholz ohne: Leim, Metall, Behandlung.

M. Fierz AG
HEIZUNG - SANITÄR - REPARATUREN
Ihr Fachmann vor Ort
8180 Bülach
044 860 55 51
mfierzag.ch

Peter Zollinger
Kundenmaurer
Winkel 8
8192 Glattfelden
Umbauten
Renovationen
Kernbohrungen
Telefon 044 867 32 03 • Natel 079 236 35 63

Ernst WILLI · 8175 Windlach
Bau- und Möbelschreinerei
Jürg WILLI · 8192 Glattfelden
Telefon 044 858 15 70
Dienstleistung im Unterhalt · Umbauten · Neubau
Beratung und Gesamtplanung im Innenausbau
Küchen · Einbauschränke · Türen · Laminat · Parkett
Glasbruch und Katzentüren sowie Möbelhandel
www.schreinerwilli.ch mail@schreinerwilli.ch

Küchenbau
- Konzept
- Beratung
- Ausführung
- Küchengeräte

Innenausbau Möbel
- Türen
- Schränke
- Tische
- Bodenbeläge

Umbau Renovation
- Planung
- Koordination
- Beratung
- Ausführung

Reparaturen
- Glasbruch
- Einbruchschutz

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen, vor Ort oder ganz einfach bei uns.
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ernst Keller GmbH

Ernst Keller GmbH • Glattfelden
044 867 03 29* • ernst-keller.ch

Jetzt Wild essen im
Gasthaus zum Löwen Il Duetto
Dorfstrasse 105, 8192 Glattfelden

Dienstag bis Sonntag
10:00 - 14:00 und 18:00 - 24:00
info@ilduetto.net 044 867 33 77

Aeschbach & Co AG
Malergeschäft
Die Maler in Ihrer Nähe
Christian Aeschbach · 044 850 14 26 · info@aeco.ch · www. aeco.ch
Niederglatt ZH · Höri ZH · Brüttisellen ZH

mähli
Elektro Mähli GmbH ● 044 867 07 38 ● info@maehli.ch

Frauenarztpraxis Eglisau
Neueröffnung
Dr. med. Sidonie Bilgeri
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Wir freuen uns sehr, Sie ab dem 12. September 2022 in Eglisau als Frauenärztin begrüssen zu dürfen. Termine können Sie per E-Mail oder über die Telefonnummer **+41 44 589 65 75** per sofort vereinbaren.

Mettlenstrasse 28
8193 Eglisau
termin@frauenarztpraxis-eglisau.ch
frauenarztpraxis-eglisau.ch

Praxis Dr. med. St. Ebnöther
vom 8.10. bis 23.10.2022 geschlossen
Vertretung: Dr. med. V. Stalder, 043 422 54 44
Notfallnummer: 0800 33 66 55
GRIPPEIMPFWOCHE in der Praxis
21.11. bis 25.11.2022, 8.00 bis 11.30 Uhr
ohne Voranmeldung

reformierte kirche glattfelden

Das **Ressort Finanzen** der **Reformierten Kirchenpflege Glattfelden** ist personell noch nicht besetzt.

Wir suchen deshalb zur Verstärkung unseres Teams **eine Person mit Flair für Zahlen.**
Die Buchhaltung wird von der Swissplan.ch geführt.

Wir bieten:
- Gründliche Einarbeitung durch vorherige Ressortleitung
- Ein aufgestelltes Team unter der Leitung von Maya Steiger
- Einblick hinter die Kulissen des kirchlichen Betriebs
- Gute finanzielle Aufwandsentschädigung

Die Hauptaufgaben sind:
- Monatliche Sitzung der Kirchenpflege
- Budgeterstellung und -kontrolle
- Rechnungskontrolle und Präsentation der Rechnung an der Kirchgemeindeversammlung
- Verantwortung für Versicherungen

Bitte melden Sie sich (auch für weitere **ausführlichere Informationen**) bei:

Maya Steiger, Präsidentin Kirchenpflege,
078 841 99 17 oder m.steiger@kircheglattfelden.ch

Trudi Müller, frühere Ressortleiterin,
044 867 21 34 oder t.mueller.laeng@gmail.com

DER GLATTFELDER
Alle 14 Tage
kompetent informiert sein
über das lokale Geschehen
in unserer Gemeinde.
Das ist
Ihr Anliegen